

**Geistlicher Impuls für den 11. Sonntag im Jahreskreis (14. Juni 2020)**  
**von Pfarrer Bernhard Saliter, Arnstorf**  
**(Bibeltext: Mt 9,36-10,8 und Ex 19,2-6a)**

Jesus sendet Personen aus mit einer Botschaft und mit konkreten Aufgaben. Diese Zwölf haben selbst wohl nie Theologie studiert oder eine Ausbildung in Sozialberatung und Therapie erhalten. Sie waren einfache Menschen aus verschiedenen Lebenslagen und Berufsgruppen. Die Arbeit im Weinberg des Herrn bedarf nicht automatisch immer einer Prüfung oder Ausbildung! Oft sind Lebenserfahrung und Charakter ausschlaggebend. Die Apostel werden im heutigen Abschnitt alle mit Namen angeführt. Ihre Einzigartigkeit, ihre Person und die damit verbundene Würde als Mensch im Angesicht Gottes soll unterstrichen werden. So sind auch wir, Sie und ich, mit unseren je eigenen Namen in den Augen Gottes angesprochen und genannt! Nicht irgendeine Nummer oder Figur in der Masse, sondern Person! Als getaufte und gefirmte Christen sind wir persönlich eingeladen, jeder in seiner Art und Weise und mit seinen Möglichkeiten und Grenzen, an der Ernte teilzunehmen! Der Aufruf zur Ernte betrifft also nicht nur Frauen und Männer in geistlichen und kirchlichen Berufen, die in einer "speziellen Berufung" ihren wichtigen Anteil an den Erntearbeiten leisten wollen und sollen. Wir alle sind Erntehelfer!

Welches sind die Werkzeuge und Aufgaben für die Erntearbeit? In der Heiligen Schrift finden wir viele Aussagen darüber. Angelehnt an heute formuliere ich:

- **Weckt die geistig Toten auf**, in euren Familien und Gemeinschaften!
- **Heilt Kranke!** Die beste Medizin des Menschen ist oftmals der ihm zugewandte Mensch.
- **Integriert die sozial Aussätzigen!** Es gibt deren viele – auch und besonders in der Coronakrise!
- **Treibt moderne Dämonen aus!** Moderne Dämonen sind Süchte, Ängste, Depressionen, Minderwertigkeitserfahrungen, Machtgier, Neid, Hass usw. Wir Christen sollten da Vorbild und Anpacker sein.

Das Bild vom Adler, das uns in der alttestamentlichen Lesung vorgestellt wurde, ist ein Zeichen für das Vertrauen auf den, der uns als Erntehelfer beruft: GOTT. Majestät, Freiheit, Kraft und Sicherheit sind meine Assoziationen, wenn ich an einen Adler denke. Mich fasziniert, wie der Adler völlig frei, hoch in der Luft seine Kreise zieht und bin erschrocken, wenn ich dagegen meine eigene ängstliche kleine Seele sehe, die um so viel freier sein könnte. „Ihr habt gesehen, wie ich euch auf Adlerflügeln sicher bis hierher getragen habe.“ Was das Volk Israel erfahren hat, ist heutzutage schwer nachvollziehbar. Wer befreit uns heute aus allem, was uns einengt und gefangen hält, Wer kämpft heute an unserer Seite gegen die vorher genannten Dämonen? Möchten wir nicht auch manchmal zu „Königen der Lüfte“ werden, die Freiheit und Weite des Adlerseins leben und die Angst überwinden? Der Beistand, der Heilige Geist ist es, der uns zum freien Adler werden lässt, sodass unser Wirken Kreise zieht! Wir dürfen die persönliche Einladung, an der Ernte des Herrn teilzunehmen, mit Offenheit und Vertrauen annehmen.

- Helfen wir uns und anderen wieder auf die "Sprünge zum Lebendig-Sein".
- Heilen wir mit der Medizin "Menschlichkeit und Vernunft".
- Stecken wir andere an und erzählen wir von der Hoffnung, die uns erfüllt.

Gott braucht Erntehelfer und Krisenmanager! Könnte das nicht etwas für mich sein?

**„Jede Krise ist auch eine Chance. Wir stehen zusammen!“**